



**Die Stadtverordnetenversammlung  
der Stadt Hattersheim am Main  
XII. Wahlperiode**

**Drucksache Nr. 0108/GRÜNE/XII**

**Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
betreffend Erstellung einer Zisternensatzung**

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Zur Schonung des Wasserhaushalts wird der Magistrat beauftragt, eine Zisternensatzung zu erarbeiten, die im gesamten Stadtgebiet bei Neubauten mit mehr als 50 Quadratmetern Auffangfläche zum Bau einer Zisterne verpflichtet und deren Wasser z.B. zur Gartenbewässerung und Toilettenspülung genutzt werden soll. Als Basis für die Satzung soll die vom hessischen Umweltministerium gemeinsam mit dem hessischen Städte- und Gemeindebund erarbeitete und im August 2023 veröffentlichte Muster-Zisternensatzung dienen.

Begründung:

Aufgrund der trockenen Sommer der letzten Jahre ist das lebensnotwendige Frischwasser zu einer immer kostbareren Ressource geworden. Auch zeitweise Starkregen- und Regenphasen reichen nicht aus, um die Grundwasservorräte wieder aufzufüllen. Gemäß dem Statistischen Bundesamt verbrauchen wir pro Kopf ca. 128 Liter Trinkwasser pro Tag. Die Anteile von Gartenbewässerung und v.a. Toilettenspülung summieren sich auf 33 Prozent. Diese Anteile sind geeignet, mit Hilfe einer Zisterne durch Regenwasser ersetzt zu werden.

Aufgrund der Erderwärmung ist absehbar, dass sich die Trockenphasen künftig noch mehren werden. Deshalb erscheint es notwendig, dass dafür an den Stellen Vorsorge getroffen wird, wo dies leicht möglich ist. So kann der Druck auf die

Grundwasserentnahmen reduziert werden, um noch drastischere Einschränkungen zu vermeiden und um Frischwasser für die wirklich unabdingbaren Zwecke wie Trinken, Kochen oder Waschen immer zur Verfügung zu haben. Gerade beim Neubau eines Hauses – und nur um den Neubau soll es in der Satzung gehen – ist es günstig, von Beginn an die Regenwassernutzung einzuplanen und einzubauen. Wenn die Bagger schon da sind, können sie auch gleich eine Zisterne eingraben. Wenn die Hausinstallation neu erstellt wird, können die Rohre und Anschlüsse gleich die Regenwassernutzung berücksichtigen. Eine spätere Nachrüstung ist ungleich teurer.

Hattersheim, 17. Juni 2024

Nathalie Ferko  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen